

Die Gärten der Dichter

*25 grüne Oasen,
die Schriftsteller inspirierten*

Die Gärten der Dichter

25 GRÜNE OASEN,
DIE SCHRIFTSTELLER INSPIRIERTEN

 GERSTENBERG

Jackie Bennett

FOTOS VON Richard Hanson



Die Originalausgabe erschien 2014 unter dem Titel
The Writer’s Garden bei Frances Lincoln Limited,
Frances Lincoln Ltd, 74–77 White Lion Street, London N1 9PF,
Great Britain
(www.franceslincoln.com)

Copyright © Frances Lincoln Ltd 2014
Text copyright © Jackie Bennett 2014
Photographs copyright © Richard Hanson 2014
Alle Rechte vorbehalten.

1. Auflage 2015

Deutsche Ausgabe Copyright © 2015
Gerstenberg Verlag, Hildesheim
Alle deutschen Rechte vorbehalten
Aus dem Englischen von Dörte Fuchs, Jutta Orth und Dr. Birgit Fricke
Satz und Redaktion: Clemens Hoffmann, bookwise Medienproduktion
GmbH, München

Printed in China

ISBN 978-3-8369-2796-3

www.gerstenberg-verlag.de

Die Jahresangaben der literarischen Werke in diesem Buch beziehen
sich jeweils auf das Erscheinungsjahr der Originalausgaben.

SEITE 1 Die Vordertür von Thomas Hardys Cottage in Higher Bockhampton
führt direkt in den Garten.
SEITE 2–3 Beatrix Potter ließ sich in dem Dorf Near Sawrey im Lake
District nieder.
RECHTS Virginia Woolfs Schreibhütte am Rande des Obstgartens von
Monk’s House in Rodmell.



Inhalt

Einleitung 6

Jane Austen – Godmersham und Chawton 10

Rupert Brooke – Grantchester 20

John Ruskin – Brantwood 28

Agatha Christie – Greenway 36

Beatrix Potter – Hill Top 44

Roald Dahl – Gipsy House 54

Charles Dickens – Gad’s Hill Place 62

Virginia Woolf – Monk’s House 68

Winston Churchill – Chartwell 76

Laurence Sterne – Shandy Hall 84

George Bernard Shaw – Shaw’s Corner 92

Ted Hughes – Lumb Bank 98

Henry James, *gefolgt von* E. F. Benson – Lamb House 106

John Clare – Helpston 114

Thomas Hardy – Hardy’s Cottage und Max Gate 120

Robert Burns – Ellisland 130

William Wordsworth – Cockermouth und Grasmere 138

Walter Scott – Abbotsford 148

Rudyard Kipling – Bateman’s 158

Adressen der Gärten 168

Textquellen 170

Hauptwerke der Autoren 171

Weiterführende Literatur 172

Register 172

Danksagung und Bildnachweis 176



Beatrix Potter ~ Hill Top

Allen, die sich als Kinder an den Büchern von Beatrix Potter erfreut oder ihren eigenen Kindern und Enkeln daraus vorgelesen haben, dürfte Hill Top in dem Dorf Near Sawrey bereits vertraut sein. Das schiefergedeckte Bauernhaus, der Cottagegarten, die schmalen Wege und der Gemüsegarten hinter dem grünen Tor sehen noch genauso aus wie zu der Zeit, als Potter sie als Kulissen für die Abenteuer von Jemima Pratschel-Watschel (auch „Emma Ententropf“), Stoffel Kätzchen und Bernhard Schnauzbart nutzte.

Im Jahr 1905 kaufte die damals 39-jährige, bereits erfolgreiche Kinderbuchautorin und Illustratorin Hill Top Farm im südlichen Teil des Lake District. Ihre ersten Geschichten über Peter Hase, Eichhörnchen Nusper, Benjamin Kaninchen und Frau Tiggy-Wiggel waren erschienen, als sie noch mit ihren Eltern in London lebte. Im August desselben Jahres war ihr Verlobter, der Verleger Norman Warne, gestorben. Sie fühlte sich allein und verlassen und suchte nach einer Möglichkeit, den erstickenden Erwartungen ihrer Eltern und einem Leben, wie es die Londoner Mittelschicht führte, zu entkommen.

Beatrix Potter bezahlte für Hill Top Farm und die dazugehörigen 14 Hektar Land 2805 Pfund; das Geld stammte aus ihren Honoraren und einer Erbschaft. Die Potters hatten schon häufig im Lake District Urlaub gemacht und dann oft in Wray Castle gewohnt, das ein paar Kilometer von Near Sawrey entfernt lag. Nun besaß Beatrix selbst ein Stück der Landschaft, an die sie ihr Herz verloren hatte.

Obwohl Hill Top nur ein Zweitwohnsitz war, bot es ihr die Chance, ihre Ideen von Ästhetik und Gestaltung von Haus und Garten in die Tat umzusetzen. Dabei ließ sie sich von der Arts-and-Crafts-Bewegung, von eigenen Reiseeindrücken und -erlebnissen und vermutlich auch von den Büchern der einflussreichsten Gartengestalterin jener Zeit, Gertrude Jekyll, beeinflussen. Schon bald nahm sie die Erweiterung ihrer Farm in Angriff. So baute sie für den Pächter und Verwalter, der sich weiterhin um die Bewirtschaftung des Anwesens kümmern sollte, einen Flügel an und verputzte das Haus und die Anbauten einheitlich mit grauem Kieselrauputz – weiß gekalkte Häuser waren ihr zuwider, weil sie ihrer Meinung nach zu sehr aus

Im Gemüsegarten von Hill Top Farm im Lake District mischen sich Nutz- und Zierpflanzen aufs Allerschönste.

UNTEN Im Spätfrühling schmücken die Blüten der *Wisteria floribunda* ‘Alba’ den überdachten Eingang von Hill Top.
UNTEN RECHTS Der Schiefer, aus dem die Platten des Gartenpfades bestehen, stammt aus dem Lake District.
RECHTE SEITE Beatrix Potter pflanzte die *Paeonia officinalis* (links), weiß blühenden Steinbrech (Mitte) und Sibirische Schwertlilie (rechts) im Garten von Hill Top.



der Landschaft hervorstachen. Die Innenräume möblierte sie mit alten Eichenholzmöbeln und anderen sorgfältig ausgewählten Stücken, mit denen sie ihre ganz persönliche, romantische Idealversion eines Lake-District-Landhauses zu schaffen versuchte.
Zum ersten Mal in ihrem Leben verfügte Beatrix Potter über einen eigenen Garten, in dem sie Trost und Inspiration fand. Sie stürzte sich mit Elan in die Gartengestaltung und orientierte sich dabei an all den Bildern und Ideen, die sie im Kopf hatte, insbesondere an dem um-



mauerten Garten ihrer Großeltern in Gwynnynog in Wales, der auch in der *Geschichte von den Flopsi-Häschen* auftaucht. Sie versetzte die Zufahrt, um mehr Raum für einen Vorgarten zu gewinnen, und ließ zwei Tore in die vordere Begrenzungsmauer ein, sodass zwei Zugänge entstanden – einer führte zur Farm, der andere zum Haus. Außerdem ließ sie neue Mauern setzen, verband den schon vorhandenen Küchengarten mit einer neuen Koppel und legte längs eines Weges aus Brathay-Steinplatten Blumenbeete an.
Da sie sich zunächst immer nur kurz in Hill Top aufhielt, war sie auf ortsansässige Handwerker angewiesen, die ihre Pläne allerdings nicht immer wunschgemäß umsetzten. So musste sie, als sie im April 1906 wieder in Hill Top eintraf, feststellen, dass aus dem geplanten kleinen Rasenstück mit angrenzenden Rabatten eine einzige große Wiese geworden war. Kurzerhand legte sie alles neu an und schuf den langgestreckten Cottage-Garten, den man noch heute besichtigen kann.
Wann immer sich die Gelegenheit bot, kaufte sie Pflanzen – oder bediente sich ganz ungeniert in fremden Gärten. Oft gruben die Dorfbewohner Stauden aus ihren Gärten aus und brachten sie ihr,

damit sie die zahlreichen noch freien Flächen füllen konnte. „Ich habe den ganzen Tag im Garten geschuftet – dank einer gut gemeinten, aber zur Unzeit erfolgten Steinbrech-Spende von Mrs Taylor aus dem Eck-Cottage“, schrieb sie im September 1906 an Millie Warne.
Liebesmühen
Es gibt kaum einen anderen Garten, über dessen ursprüngliches Aussehen wir so genau Bescheid wissen wie über Beatrix Potters Garten. Aus ihren Briefen und Aufzeichnungen geht hervor, dass sie Azaleen und Lorbeer als Sichtschutz pflanzte und mit Lilien, Malven, Phlox, Steinbrech und japanischen Anemonen auflockerte. Wir erfahren, dass ihr Steinbrech längere Stängel hatte als der in London, und die Fotografien ihres Vaters Rupert zeigen, dass zwischen dem Steinbrech japanische Etagenprimeln (*Primula japonica*) wuchsen. Sie schrieb, dass sie im Obstgarten Apfel-, Birn- und Pflaumenbäume gesetzt und mit Schneeglöckchen und wilden Narzissen unterpflanzt habe.
Der Garten von Hill Top war im Stil eines Landhaus- oder Cottage-Gartens angelegt, wie ihn Gertrude Jekyll propagierte, und

Hier entstandene Werke

HILL TOP, 1905–1943, UND
CASTLE COTTAGE, 1913–1943 (AUSWAHL)

Nach ihrer Heirat lebte Beatrix Potter in Castle Cottage, nutzte Hill Top aber weiterhin zum Arbeiten.

Die Geschichte von Feuchtel Fischer (1906)

Die Geschichte von Stoffel Kätzchen (1907)

Die Geschichte von Jemima Pratschel-Watschel (1908)

Die Geschichte von Bernhard Schnauzbart (1908)

Die Geschichte von Hans Hausmaus (1918)



Beatrix Potter (1866–1943) in Hill Top, Sommer 1913

passte perfekt zum Stil des Hauses. Mit jedem Jahr wuchs er ihr mehr ans Herz, und mit jedem Jahr lernte sie dazu. Ihre besondere Liebe galt dem Gemüsegarten, bei dessen Gestaltung sie sicherlich das Reich von Mr McGregor – dem Gärtner aus *Die Geschichte von Peter Hase* – vor Augen gehabt hatte. Getreu den Prinzipien der Arts-and-Crafts-Bewegung verwendete sie hochwertige regionale Materialien – in diesem Fall Eichenholz, Schieferplatten und Steine aus dem Lake District. Am Gartenweg errichtete sie ein Apfelspalier aus Eichenpfählen, um die Fläche optisch zu unterteilen – ein Element, das bereits in einer frühen Skizze auftaucht, die sie vom Garten ihrer Großeltern gemacht hatte, und sich auch auf dem Vorsatzblatt für *Die Geschichte von Stoffel Kätzchen* wiederfindet.

Hill Top setzte bei Beatrix immense kreative Kräfte frei. Ab 1905 tauchten sowohl die Innenräume als auch der Garten in ihren Büchern auf. Die Ente Jemima beispielsweise watschelt durch den Gemüsegarten von Hill Top, der heute noch fast genauso aussieht wie in Potters Illustrationen, und *Die Geschichte von Bernhard Schnauzbart* spielt in den Mauern und hinter den alten Eichenpaneelen des Hauses.

Eine Geschichte zweier Gärten

Im Jahr 1913 begann ein neuer Lebensabschnitt für Beatrix Potter: Sie heiratete den ortsansässigen Anwalt William Heelis und zog in Castle Cottage am anderen Ende des Dorfes ein. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie bereits weitere Bauernhöfe in der Umgebung hinzugekauft, darunter auch Castle Farm. Sie begann zwei höchst unterschiedliche Persönlichkeiten zu entwickeln: Einerseits war sie Mrs Heelis, Landbesitzerin und Bäuerin, die sich zunehmend in die Lokalpolitik einmischte und die traditionelle Lebensweise der Landbevölkerung bewahren wollte. Andererseits war sie Beatrix Potter, die berühmte Kinderbuchautorin und -illustratorin.

Den Garten von Castle Cottage bepflanzte sie mit vielen „alten Lieblingen“: Rhododendren, Azaleen und Zierquitten sowie typischen Cottagegartenpflanzen und Rosen. Die Beete fasste sie mit niedrigen Buchsbaumhecken ein. Hier konnte Beatrix Potter sich frei entfalten und eine „echte“ Landwirtin werden, denn anders als in Hill Top standen alle zur Farm gehörenden Gebäude zu ihrer alleinigen Verfügung. Gleichzeitig lebte sie auch ihre „kultiviertere“ Seite aus – davon zeugen der 1923 entstandene großzügige Anbau



OBEN Vermutlich hatte Beatrix das grüne Reich von Mr McGregor, einer von ihr geschaffenen Figur, im Kopf, als sie den Gemüsegarten von Hill Top anlegte.

LINKS Blumen und mehrjährige Gemüsepflanzen wachsen in trauter Eintracht neben- und durch-einander.

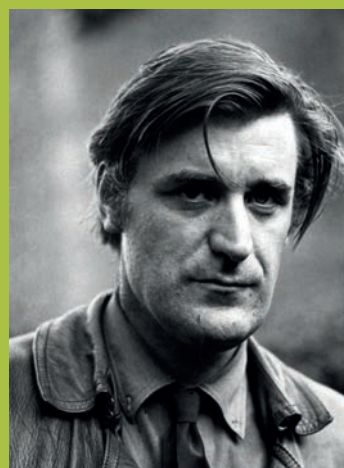
FOLGENDE DOPPELSEITE Wenn Beatrix Potter in Near Sawrey war, verbrachte sie einen Teil ihrer Zeit in Hill Top Farm (links) und den anderen in Castle Cottage (ganz rechts im Bild).



Beatrix Potter auf der Türschwelle ihres Hauses in Cumbria

Der Garten war für viele Schriftsteller eine Quelle der Inspiration und ein Rückzugsort, an dem häufig ihre schönsten Werke entstanden.

Bei Agatha Christie diente ihr Landsitz Greenway als Kulisse für drei erfolgreiche Romane, und Jane Austen ließ ihre Heldinnen durch Parkanlagen wandeln, die sie selbst gut kannte. Enid Blyton schrieb über 40 Kinderbücher, als sie im Old Thatch Cottage wohnte, zu dem ein riesiger Garten gehört. Dieses Buch schildert die besondere Rolle, die Gärten im Schaffensprozess von Autoren einnahmen.



Ted Hughes und sein Garten in Yorkshire

Für Literatur- und Gartenfreunde

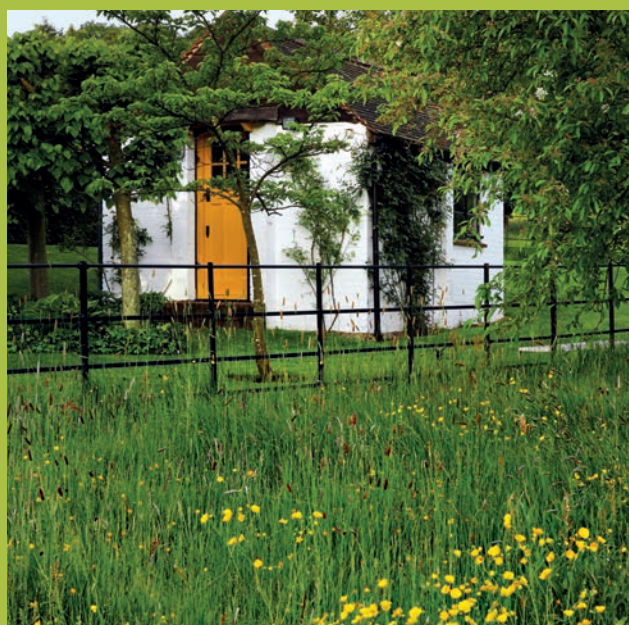
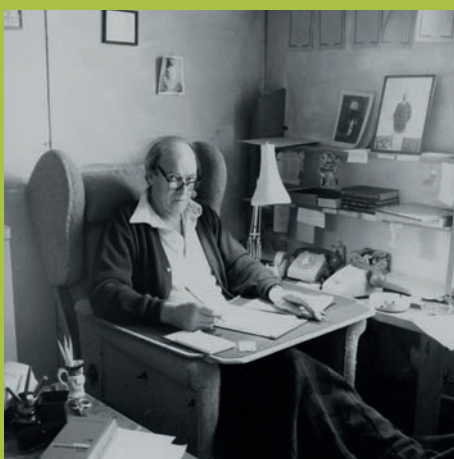
25 Schriftsteller und ihre inspirativen Gärten, die heute größtenteils öffentlich zugänglich sind

Der Garten als Muse; welche Anregung Autoren durch die Arbeit in und an ihrer grünen Oase erfuhren

Beschreibt, wann und wie die Schriftsteller Zugang zum jeweiligen Garten erhielten und welche Werke in dieser Zeit entstanden

Mit allen relevanten Besucherinformationen für die Gärten und für literarische Schauplätze

Enthält 200 prachtvolle Fotos und Archivmaterial zu wichtigen literarischen Details



Roald Dahls Schreibhütte in Buckinghamshire